

# Niedrigschwellige Präventionsangebote in Betrieben verbessern Zahn- und Mundgesundheit Erwachsener signifikant

Ergebnisse der Arbeitssitzung vom 06. November 2019

Vor dem Hintergrund der geplanten Neuauflage des Präventionsgesetzes standen bei der diesjährigen Sitzung des Forums Zahn- und Mundgesundheit die Ergebnisse unserer Pilotstudie zur betrieblichen zahnmedizinischen Prävention im Fokus: Die Schulung in zahnmedizinischer Prävention sowie die Bereitstellung von zuckerfreiem Kaugummi und Mundspüllösungen zur zweimal täglichen Anwendung verbessern die Zahn- und Mundgesundheit Erwachsener signifikant. Die Schirmherren des Forums, Sabine Dittmar, MdB, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, und Dietrich Monstadt, MdB, Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Zahnärzte, hoben in ihren Grußworten die Potenziale von Prophylaxeprogrammen zur zahnmedizinischen Prävention für Erwachsene hervor.



V.l.n.r.: Dietrich Monstadt, MdB (CDU), Prof. Dr. Stefan Zimmer (Universität Witten/Herdecke), Sabine Dittmar, MdB (SPD), Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (BZÄK), Nina Wenzl (Mars Wrigley)

Anlass der Studie, die mit Mitteln der Universität Witten/Herdecke sowie der Mars GmbH und Dentaid GmbH unterstützt wurde, war der Befund, dass trotz erheblichen Kariesrückganges der Gesundheitsgewinn mit zunehmendem Alter geringer ausfällt. Programme zur Kariesvorbeugung sind gemäß dem Präventionsgesetz in Lebenswelten nahezu ausschließlich im Kinder- und Jugendbereich angesiedelt. Das Forum Zahn- und Mundgesundheit engagiert sich dafür, dass Prävention ein Leben lang wirkt. 80 Prozent der 12-jährigen in Deutschland verfügen über ein naturgesundes Gebiss, während es bei den 35- bis 44-jährigen nur noch 2,5 Prozent sind. Mit Maßnahmen in Lebenswelten wie dem Arbeitsplatz lassen sich allgemeine Präventionsangebote verstetigen. Von rund 80 Millionen Einwohnern Deutschlands sind etwa 44 Millionen berufstätig. Daher liegt es nahe, einen

Fokus der zahnmedizinischen Prävention auf Betriebe zu legen, um der Notwendigkeit ganzheitlicher und einfach umzusetzender Präventionsangebote gerecht zu werden. Dafür ist die Fortsetzung des konstruktiven Austauschs unter Fachverbänden, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft besonders wichtig. Bei der Studie, die Forumsmitglied **Prof. Dr. Zimmer** (Universität Witten/Herdecke) vorstellte, wurden insgesamt 144 Berufstätige eines Unternehmens mit Tätigkeit im Büro oder in der Produktion als Probanden ausgewählt. Die Laufzeit der Untersuchung betrug ein Jahr. Eingangs wurde das Wissen und Verhalten der Probanden im Bereich Prävention mittels Fragenkatalog und zusätzlich die Mundhygiene-Indizes und Parodontalstatus erhoben. Anschließend wurden die Probanden durch ein Video in zahnmedizinischer Prävention geschult. Darüber hinaus wurden zuckerfreier Kaugummi und Mundspüllösungen zur zweimal täglichen Anwendung bereitgestellt.



In einer Abschlussuntersuchung wurde das Wissen und Verhalten in der Prävention erneut getestet und die Mundhygiene-Indizes und Parodontalstatus erneut erhoben. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass sich neben der Aufklärung zur Prophylaxe und dem Mundgesundheitsverhalten auch die klinischen Parameter zur Mundhygiene und Zahnfleischgesundheit signifikant verbessert haben. Weitere positive Effekte, wie weniger Karies durch Fluorid in Mundspüllösungen und Remineralisation durch Kaugummi sind zu erwarten. Grundsätzlich zeigen die Ergebnisse, dass das Programm zur Implementierung in die betriebliche Prävention geeignet ist und weitere Untersuchungen mit größeren Patientengruppen im Sinne klinischer Studien und der Versorgungsforschung folgen sollten.



Die Studienergebnisse untermauern die Sinnhaftigkeit eines ganzheitlichen Präventionskonzeptes. Wenn Prävention ein Leben lang betrieben wird, können aus gesunden Kindern gesunde Erwachsene werden. Die Vermittlung von Wissen unter diesen Bedingungen ist ein wesentlicher Beitrag zur Verhaltensänderung und der Verbesserung der Gesundheitskompetenz. Wir setzen daher darauf, dass gruppenprophylaktische Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz Berücksichtigung in der Neuauflage des Präventionsgesetzes finden. Dazu werden wir auch im kommenden Jahr den Dialog mit allen Interessengruppen weiterführen.



### Über das Forum

Das Forum Zahn- und Mundgesundheit Deutschland wurde am 25. September 2012, am Tag der Zahngesundheit, unter Beteiligung von Wissenschaft, Fachverbänden, Politik und Wirtschaft gegründet. Das Ziel der Initiative ist ambitioniert: die Zahn- und Mundgesundheit aller in Deutschland lebenden Menschen zu verbessern. Hierfür erarbeitet das Forum Empfehlungen für ein ganzheitliches Präventionskonzept. Es unterstützt und initiiert geeignete Pilotprojekte. Zu den Forumsmitgliedern gehören Prof. Dr. Oesterreich (BZÄK), Nina Wenzl (Mars Wrigley), Prof. Dr. Zimmer (Universität Witten/Herdecke) und Dr. Sebastian Ziller (BZÄK).

### Kontakt

Forum Zahn- und Mundgesundheit  
c/o MSLGROUP Germany GmbH  
Leibnizstraße 65  
10629 Berlin

fzm@mslgroup.com  
+49 30 82082-580